

Projekt „Optimierung des Stadtbusbetriebes“

Öffentliche Sitzung
des Stadtrates
am 28.10.2015 um 17:30 Uhr
im Großen Sitzungssaal
des Alten Rathauses



Ausgangssituation

Strategieworkshop SWLi 11/2013

Teilnehmer haben folgendes Finanzziel formuliert:

„Das Defizit der Stadtverkehr Lindau (B) GmbH wird auf **1,7 Mio. € eingefroren**. Soweit **Kostensteigerungen nicht** durch Fahrpreissteigerungen oder **unternehmensinterne Einsparungen** realisiert werden können, wird die Geschäftsführung dem Aufgabenträger Stadt Lindau **Vorschläge für eine Kürzung der Verkehrsleistung** unterbreiten.

Sollte der Aufgabenträger **die Einsparvorschläge** der Stadtverkehr GmbH **ablehnen**, müsste der Unterschiedsbetrag zwischen dem tatsächlichen Defizit und dem oben genannten Defizit von 1,7 Mio. € durch **die Stadt Lindau ausgeglichen** werden.“

Ausgangssituation

Entscheidung

- bloße betriebswirtschaftliche Reorganisation um die finanziellen Vorgaben zu erfüllen?
 - wäre möglich
 - würde aber den ÖPNV nicht besser machen

oder

- ganzheitlicher Ansatz mit Qualitätsverbesserungen neben der betriebswirtschaftlichen Reorganisation
 - setzt politische Richtungsentscheidungen und teilweise Investitionsmaßnahmen voraus
 - birgt Risiken (auch finanzielle)
 - bietet aber Chancen

Ausgangssituation

Meilensteine I

- Beschluss im Hauptausschuss 30.09.2014
- Halbtagesworkshop 25.11.2014
 - Kommunikation unserer Erwartungen
 - inhaltliche Abstimmungen des Angebotes
 - Beteiligung der Stadtratsfraktionen

Ergebnis:

- Anpassungen im Angebot
- Projektstart in Ganztagesworkshop

Ausgangssituation

Meilensteine II

- Workshop 27.01.2015
 - Abstimmungen und Brainstorming zu den Projektteilen zwischen Stadt, Stadtverkehr, Vertretern des Stadtrates und den Auftragnehmern
 - nochmalige Diskussion des Angebotes
- Beauftragung März 2015

Ausgangssituation

Projektziele

- Verbesserung der Qualität und Kundengewinnung
- Steigerung der Erträge
- Reduzierung der Kosten



Ausgangssituation

Meilensteine III

- Erörterung der Zwischenergebnisse mit dem Auftragnehmer 18.06.2015
- Vorstellung der Zwischenergebnisse im Stadtrat 24.06.2015
- Vorstellung der Zwischenergebnisse im AR der SVL 01.07.2015
- Vorstellung und Diskussion der Lösungsvorschläge im Workshop 11.09.2015



Ausgangssituation

weiteres Vorgehen

- Vorstellung der Ergebnisse
Werkausschuss GTL und Aufsichtsrat SVL 19.10.2015
- Beschlüsse im Stadtrat 28.10.2015
- erforderliche Genehmigungsverfahren anschließend
- Einleitung/ Umsetzung erster
Maßnahmen mit Ergebniswirkung ab 2016 Anfang 2016



Optimierungsvorschläge

1. Busbeschleunigung

- Neuausrichtung im ruhenden Verkehr
- Kombispuren
- Busspuren
- Umbaumaßnahmen (z.B. Kreisverkehre, BÜ, usw.)

Umsetzung

- im Rahmen des KLiMo ab 2016

Ergebnisverbesserung p.a.

- Fahrgastzuwächse, Qualitätsverbesserung

Optimierungsvorschläge

2. Parkraumkonzept/ Park & Ride

- dezentrale Großparkplätze an der Peripherie
- Mehrzwecknutzung von Firmenparkplätzen
- Wegweisung
- Stadtbusanbindung
- Informationssysteme

Umsetzung

- im Rahmen des KLiMo ab 2016

Ergebnisverbesserung p.a.

- Fahrgastzuwächse, Qualitätsverbesserung

Optimierungsvorschläge

3. betriebliches Mobilitätsmanagement

- Auftrag durch Stadt an externen Dritten mit einschlägiger Erfahrung
- Analyse der Ist-Situation
- Firmenansprache
- Angebote bilden

Umsetzung

- im Rahmen des KLiMo

Ergebnisverbesserung p.a.

- Fahrgastzuwächse, Qualitätsverbesserung

Optimierungsvorschläge

4. Haltestellenkonzept

- Überprüfung der Lage
- Schließung von Lücken
- neue Standorte
- Umfeldanalyse
- Qualitätsstandard (Bank, Wetterschutz, Beleuchtung,...)
- Haltestelleninformation / Umgebungsinformation

Umsetzung

- im Rahmen des KLiMo ab 2016

Ergebnisverbesserung p.a.

- Fahrgastzuwächse, Qualitätsverbesserung

Optimierungsvorschläge

5. Radverkehrskonzept

- Bike & Ride (Fahrradabstellanlagen)
- Integration Radverkehr - ÖPNV
- Fahrradverleihsystem
- Stadtbus als Systemführer
- Haltestelleninformation / Umgebungsinformation

Umsetzung

- im Rahmen des KLiMo

Ergebnisverbesserung p.a.

- Fahrgastzuwächse, Qualitätsverbesserung

Optimierungsvorschläge

6. Neue Linie 2 zwischen ZUP und Insel bzw. Berliner Platz im 15-Minuten-Takt

- Die bisherige Linie 1 verkehrt zwischen ZUP und Hbf in beiden Richtungen über Zwanziger Straße im Zwischentakt zum Berliner Platz.
- Die bisherige Linie 2 entfällt zwischen ZUP und Hbf und wird durch einen Inselbus ersetzt der ab Inselhalle über den Inselkern verkehrt.
- Die neue Linie 2 verkehrt auf folgendem Linienweg*:
 - ZUP - Aeschach - Langenweg - Zwanziger Straße - Alter Schulplatz - Marktplatz - Fischergasse - Heidenmauer - Westinsel - Zwanziger Straße - Alter Schulplatz - Marktplatz - Fischergasse - Heidenmauer - ZUP
- Betriebszeiten: identisch mit den übrigen Linienverkehren außer Spätverkehr

Umsetzung

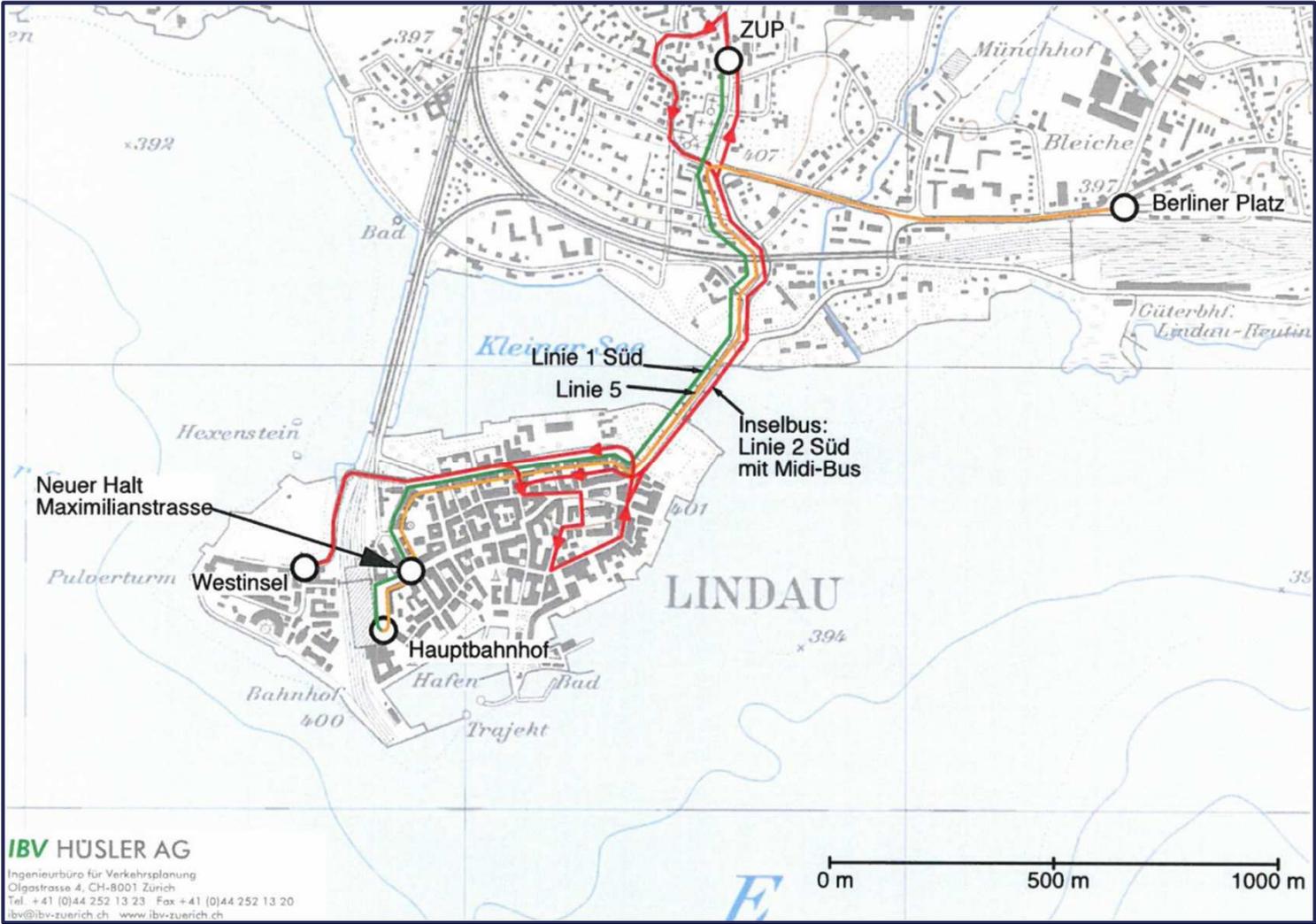
- ab Fertigstellung Bahnunterführung

Ergebnisverbesserung p.a.

- keine, ggf. Mehrkosten je nach täglicher Betriebsdauer, Qualitätsverbesserung

* alle im Linienweg vorhandene Haltestellen werden bedient

Optimierungsvorschläge



Optimierungsvorschläge

Voraussetzungen

- Beschaffung eines Kleinbusses ca. 40 Plätze
- Optimierung der Ansteuerung LSA Ludwig-Kick-Straße
- neue Haltestelle Heidenmauer (heutige RBA-Haltestelle)
- neue Haltestelle Berliner Platz (vor dem Lindaupark)
- neue Haltestelle Alter Schulplatz
- neue Haltestelle Sankt Stephan/Markt

Nachteil: Haltestelle Altes Rathaus wird nicht mehr bedient. Dafür ist eine neue Haltestelle Maximilianstraße in der Zeppelinstraße für die Linie 1 einzurichten.

Optimierungsvorschläge

7. Neue Haltestelle Maximilianstraße

- Die verbliebene Linie 1 hält in beiden Richtungen an den neu einzurichtenden Haltestellen Maximilianstraße.

Umsetzung

- ab Fertigstellung Bahnunterführung

Ergebnisverbesserung p.a.

- Qualitätsverbesserung, erforderlich in Verbindung mit Vorschlag 6

Optimierungsvorschläge

8. Linie 2 zwischen ZUP und Hbf

- Die seit Februar 2015 praktizierte Einstellung an Werktagen ab 19:40 Uhr und an Sonntagen bleibt bestehen.
- Während wesentlicher Events wie Nobelpreisträgertagung, Stadtfest usw. wird die verbliebene Linie 1 planmäßig verstärkt.
- Bei Realisierung Vorschlag 6, 9 und 11 überlagern sich die Einspareffekte.

→ **Beschluss des Stadtrates vom 27.11.2014**

Umsetzung

- ab Januar 2016

Optimierungsvorschläge

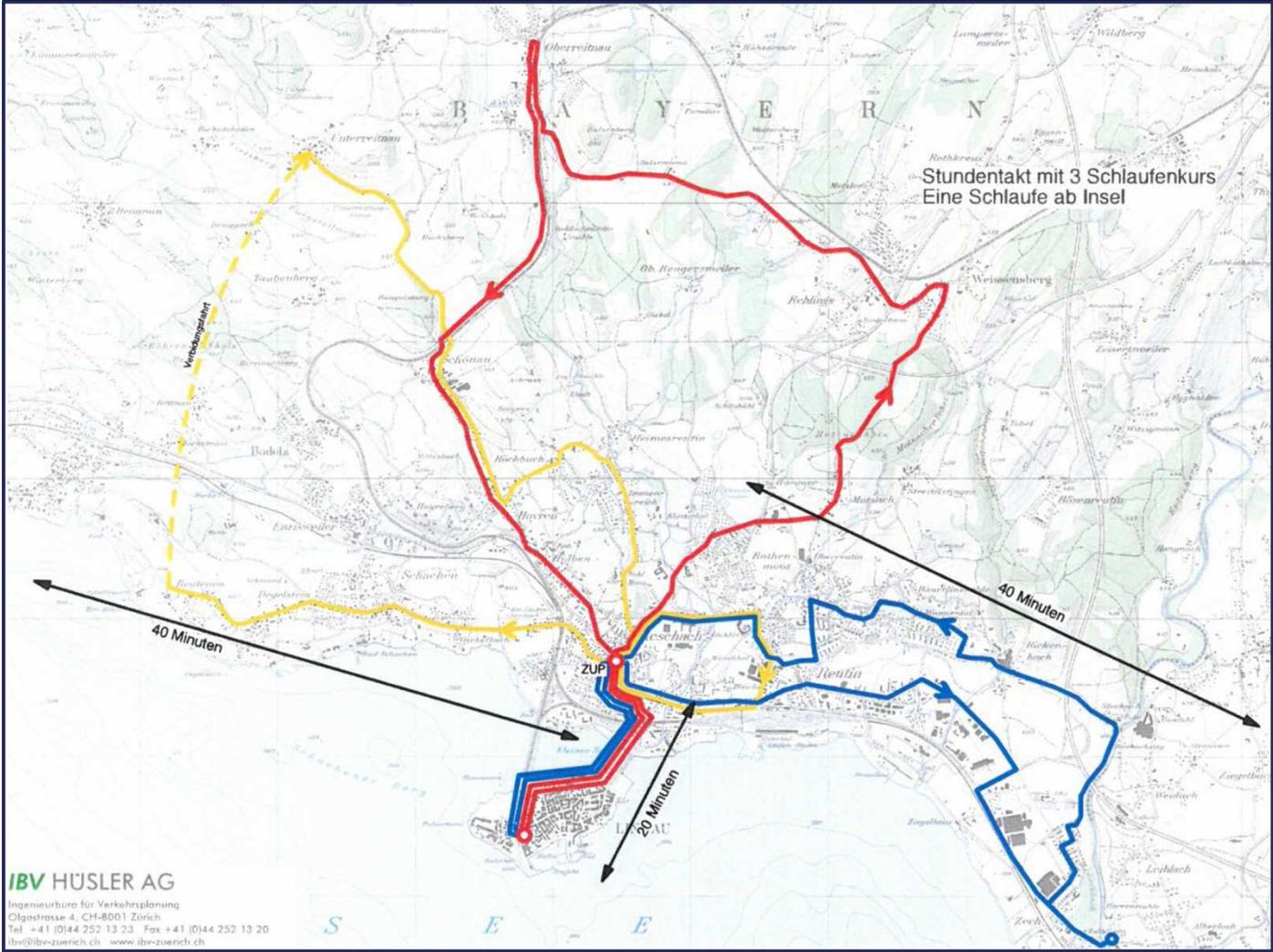
9. Ringlinien abends: „Spätverkehr“

- Ab 21:10 Uhr ab ZUP wird ein Spätverkehr mit Ringlinien im Stundentakt eingeführt

Umsetzung

- ab Januar 2016

Optimierungsvorschläge



Optimierungsvorschläge

10. Betriebszeitverlängerung an Freitagen und Samstagen bis 0:10 Uhr letzte Abfahrt ZUP

- Aus Fahrgastzählungen wird deutlich, dass die letzte Fahrt von der Insel überproportional genutzt wird. Daraus ist der Schluss zu ziehen, dass hier auch ein Bedürfnis für spätere Fahrten besteht.
- Anmerkungen:

Mitte Mai – Mitte Oktober!

 Da außerhalb der Monate April bis August noch nicht gezählt wurde besteht die Möglichkeit, dass dieses Angebot nur in der Saison gemacht werden sollte. Aus den noch rudimentären eigenen Zählungen ergeben sich erste Hinweise, dass dieser Bedarf nicht nur an Freitagen und Samstagen bestehen könnte.
- Ab ZUP verteilt sich die Nachfrage dann auf die einzelnen Linien.
- Mit der Umsetzung des Vorschlag 12 wäre die Verlängerung finanzierbar.

Umsetzung

- ab Mitte Mai 2016

Optimierungsvorschläge

11. Späterer Betriebsbeginn an Samstagen und Sonntagen (eine Stunde/ halbe Stunde)

- Die Nachfrage in den Morgenstunden ist im Vergleich zu Montag bis Freitag gering.
- der Betriebsbeginn wird an Samstagen um eine Stunde und an Sonntagen um eine halbe Stunde verschoben.

Umsetzung

- ab Januar 2016

Optimierungsvorschläge

12. Stundentakt an Sonntagen am Vormittag wie Spätverkehr

- Am Sonntag wird von Mitte Oktober bis Mitte Mai von Betriebsbeginn bis 10.00 Uhr ein Stundentakt eingeführt.

Umsetzung

- ab Januar 2016

➔ vom Werkausschuss GTL nicht zur Umsetzung empfohlen

Optimierungsvorschläge

13. Anbindung des Ortsteiles Rothkreuz

Umsetzung

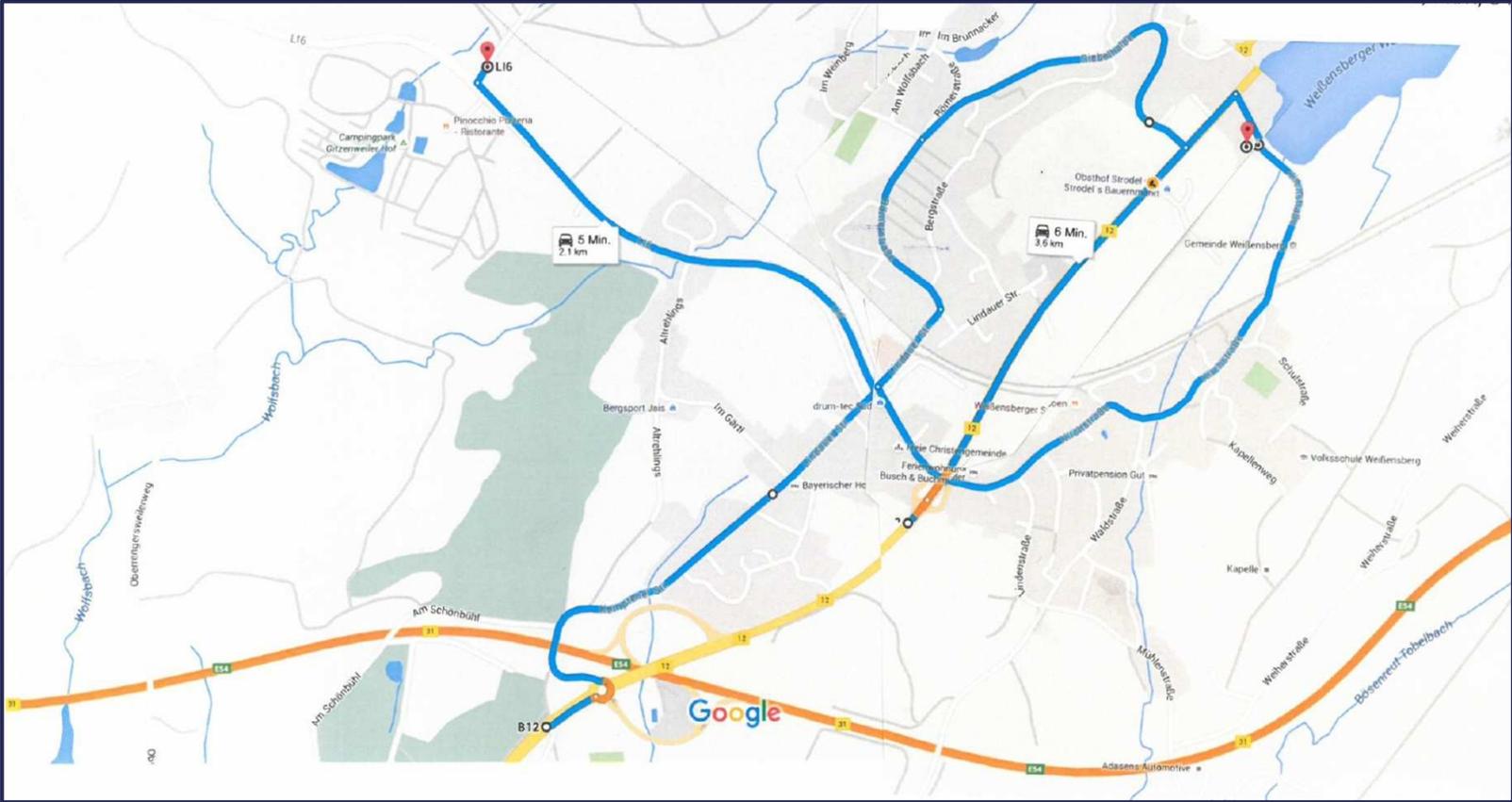
- Verhandlungssache

Ergebnisverbesserung p.a.

- Kundengewinnung, Umsetzung nur wenn mind. Kostenneutral

- ➔ Voraussetzung:
 - Landkreis und Gemeinden wollen die Anbindung
 - Einvernehmen mit RBA

Optimierungsvorschläge



Optimierungsvorschläge

14. Anbindung der Gemeinden und Ortsteile Bodolz/ Wasserburg

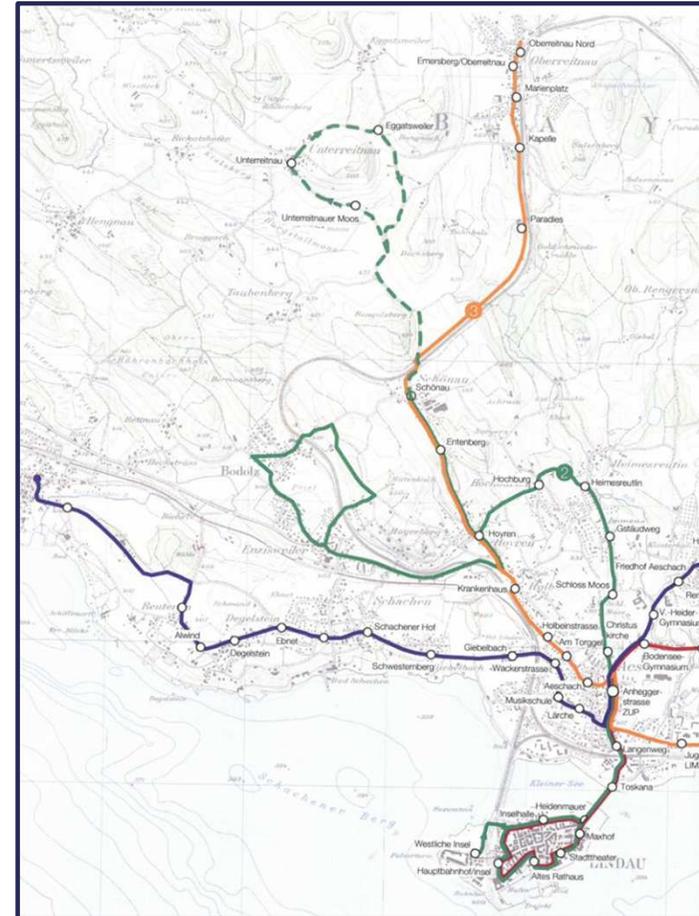
Umsetzung

- Verhandlungssache

Ergebnisverbesserung p.a.

- Kundengewinnung, Umsetzung nur wenn mind. kostenneutral

- ➔ Voraussetzung:
Landkreis und Gemeinden wollen die Anbindung



Optimierungsvorschläge

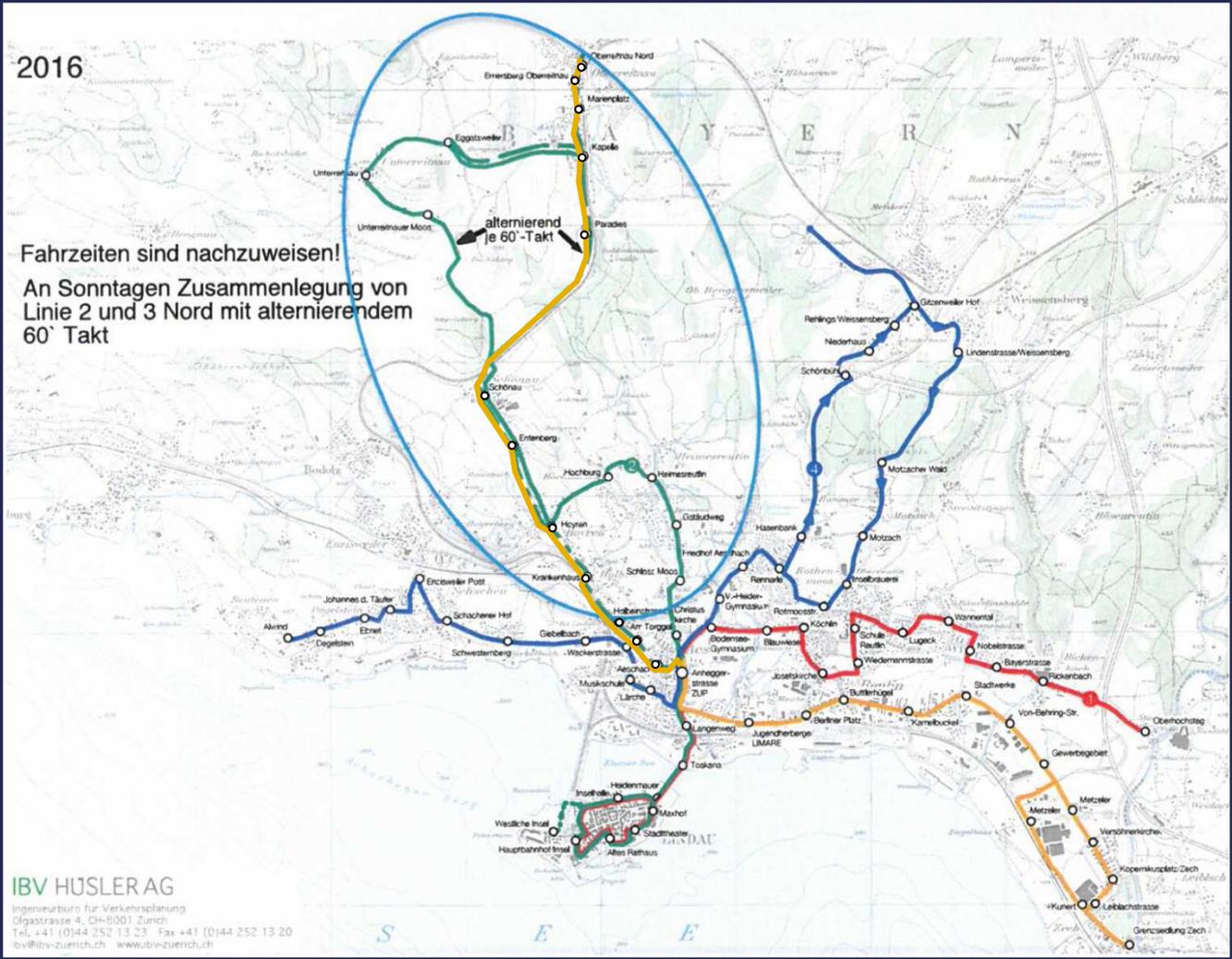
15. Linie 2 zwischen ZUP und Unterreitnau

- Die verbliebene Teillinie 2 wird an Sonntagen eingestellt und durch im Fahrweg alternierende Linie 3 ersetzt.
- Fahrzeituntersuchungen haben ergeben, dass dies an Sonntagen möglich ist.
- Während wesentlicher Events wie Nobelpreisträgertagung, Stadtfest usw. wird die Teillinie 2 wie bisher eingesetzt.

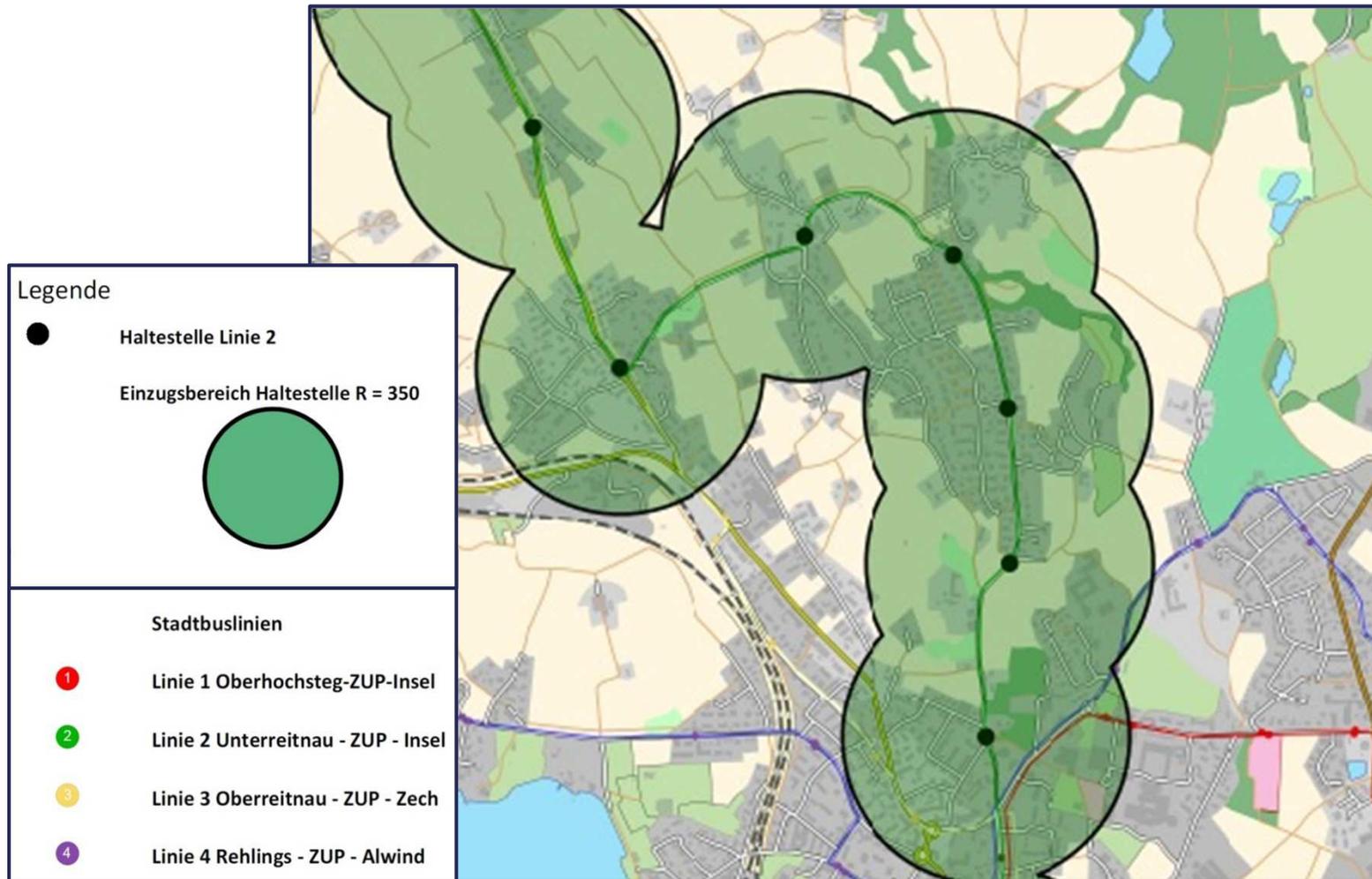
Umsetzung

- ab Januar 2016

Optimierungsvorschläge



Optimierungsvorschläge



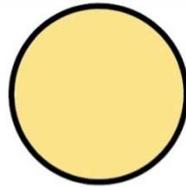
Optimierungsvorschläge

Legende



Haltestelle Linie 3

Einzugsbereich Haltestelle R = 350



Stadtbuslinien

1

Linie 1 Oberhochsteg-ZUP-Insel

2

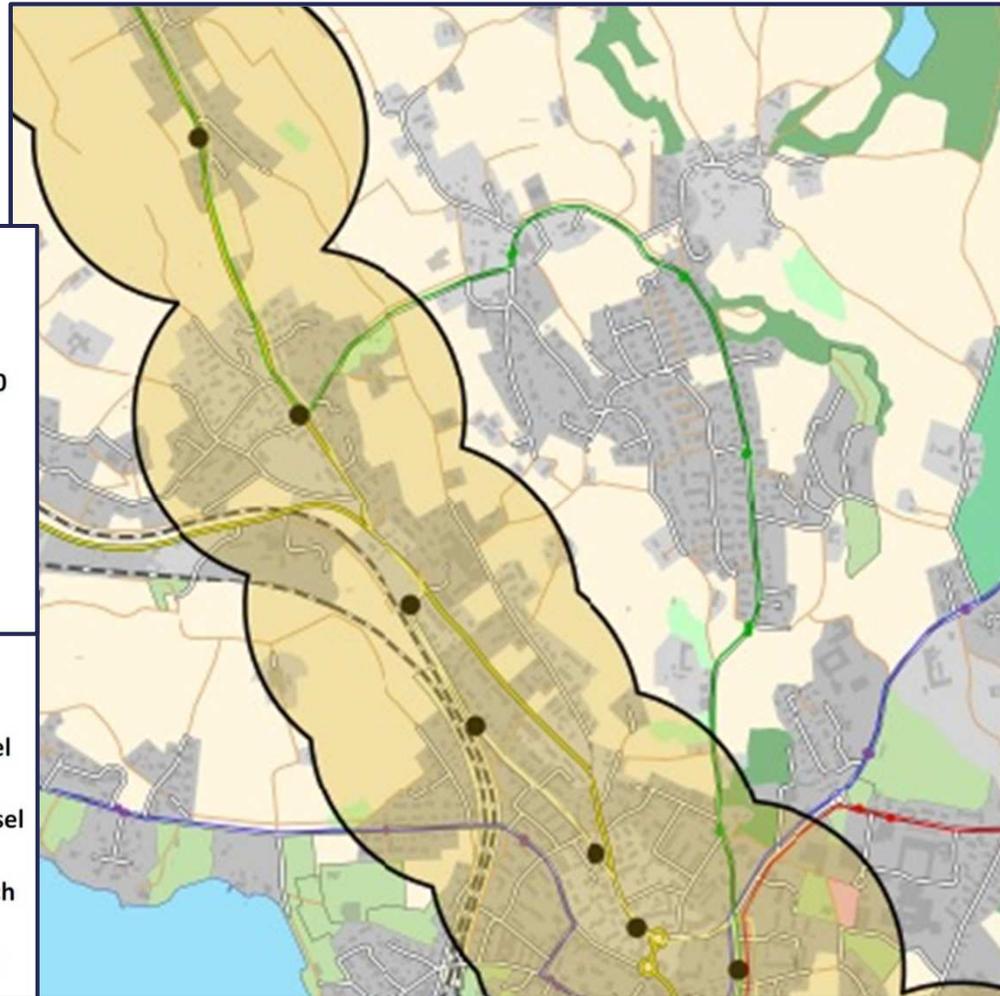
Linie 2 Unterreitnau - ZUP - Insel

3

Linie 3 Oberreitnau - ZUP - Zech

4

Linie 4 Rehlings - ZUP - Alwind



Optimierungsvorschläge

16. Einführung Linie 3k und Linie 3s

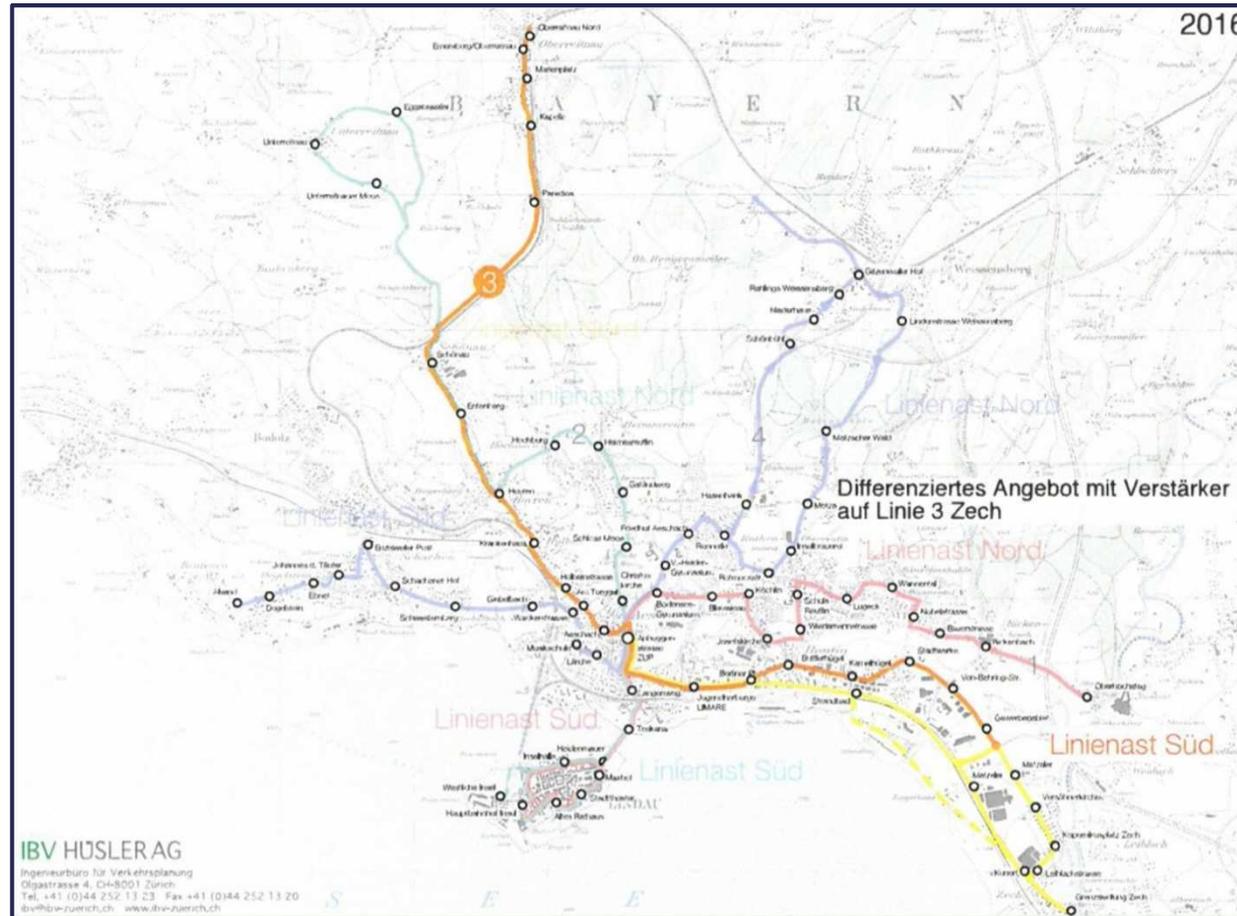
- Zur Beschleunigung auf der Linie 3 wird der bisherige, an Schultagen 14.40 Uhr bis 17.40 Uhr ab ZUP eingesetzte Verstärkerbus als Linie 3 schnell eingesetzt.
 - Linienführung und Haltestellen: ZUP-Berliner Platz - ohne Halt über Bregenzer Straße oder Eichwaldstraße direkt zur Grenzsiedlung und zurück im bisherigen, zwischen Zech und Gewerbegebiet entgegengesetzten Linienweg.
- Während der Einsatzzeit der Linie 3s verkehrt die bisherige Linie 3 vom ZUP Richtung Zech als Linie 3 kurz vom ZUP bis zur Haltestelle Gewerbegebiet und zurück.

Ergebnisverbesserung p.a.

- Qualitätsverbesserung/ Beschleunigung

Optimierungsvorschläge

Linie 3s und 3k



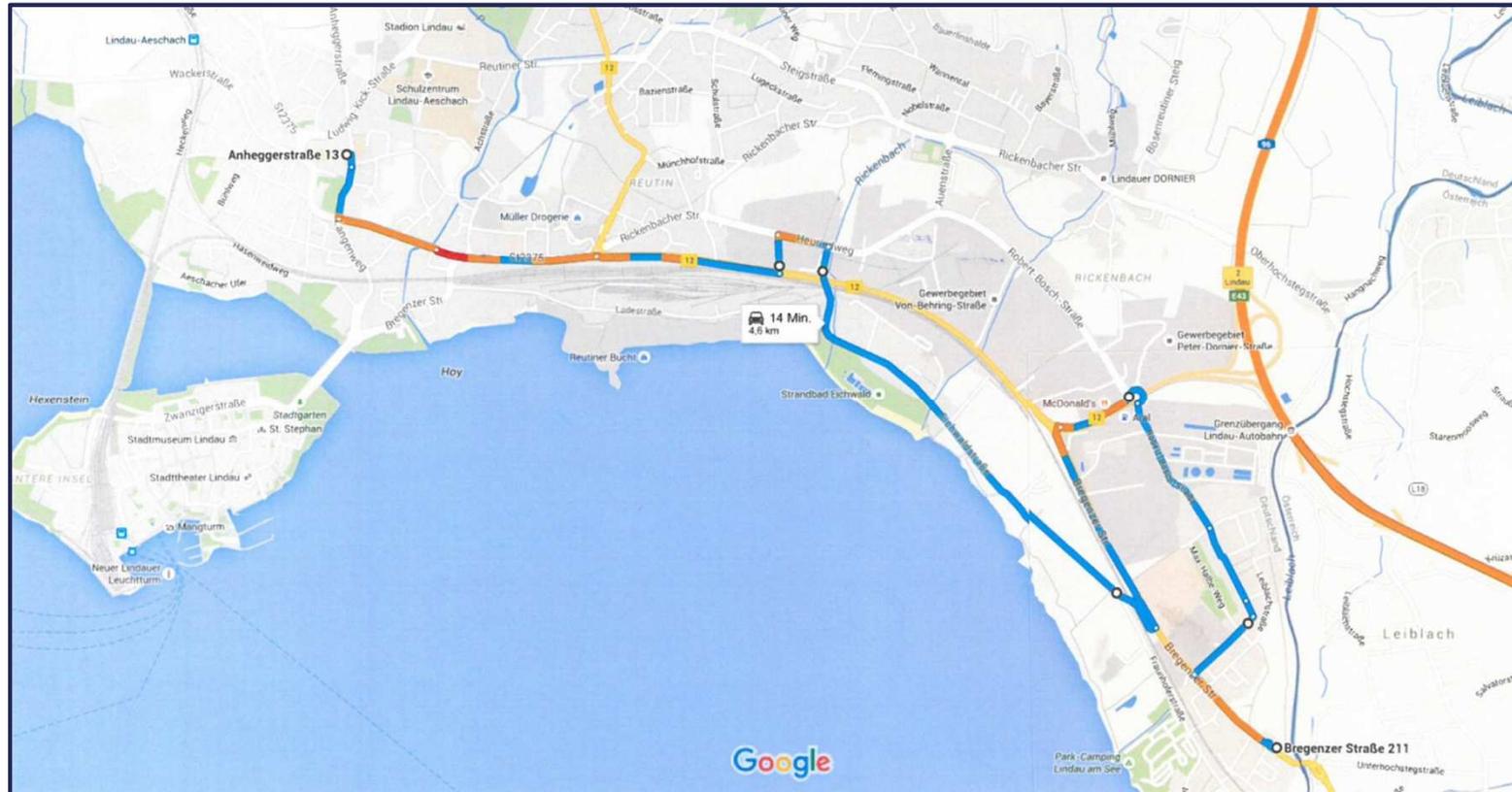
Optimierungsvorschläge



17. Einführung Badbus von Juni bis August

- Juni bis 30. August
- 09.10 Uhr bis 10.40 Uhr vom ZUP zum Eichwaldbad mit Halt nur am Berliner Platz und weiter zur Haltestelle Gewerbegebiet. Von Haltestelle Gewerbegebiet im Linienweg der Linie 3 zurück zum ZUP.
- 14.40 Uhr bis 17.10 Uhr wie Linie 3 schnell
- 18.10 Uhr bis 19.40 Uhr vom ZUP zum Eichwaldbad mit Halt nur am Berliner Platz und weiter zur Haltestelle Gewerbegebiet. Von Haltestelle Gewerbegebiet im Linienweg der Linie 3 zurück zum ZUP.

Optimierungsvorschläge



Optimierungsvorschläge

18. Einführung einer Mehr-Fahrten-Karte im Vorverkauf

- werden im Vorverkauf rabattierte Mehr-Fahrten-Karten verkauft, die bei Fahrtantritt im Fahrzeug zu entwertern sind.
- Voraussetzung: Anschaffung von Entwertern (Investitionskosten 30-50 T€)
- Vorteile:
 - Entlastung der Automaten und des Fahrerverkaufes
 - Rabattierung des teuren Einzelfahrausweises um rund 5 %

➔ **Beschluss AR SVL vom 19.10.2015**

Umsetzung

- im Laufe 2016

Ergebnisverbesserung p.a.

- Qualitätsverbesserung

Optimierungsvorschläge

19. Einführung Gruppentageskarte

- Lindau ist ein beliebtes Ziel für Tagestouristen. Für die ÖPNV-Nutzung besteht derzeit außer dem Fahrausweisangebot pro Einzelperson kein Angebot.
- Es wird eine Gruppentageskarte zur Nutzung für max. fünf Personen ab Kauf bis Betriebsschluss des Kauftages für beliebig viele Fahrten zum Preis von 12,00 Euro ein- geführt.

→ **Beschluss AR SVL vom 19.10.2015**

Umsetzung

- im Laufe 2016

Ergebnisverbesserung p.a.

- Qualitätsverbesserung

Optimierungsvorschläge

20. Fahrpreiserhöhung (vgl. bereits Mittelfristplan SVL im Dezember 2014)

Die Tarifsteigerung ist aus drei Gründen erforderlich:

1. Kompensation von allgemeinen Kostensteigerungen (Tarifabschlüsse, Inflationseffekte)
2. Deckelung der Ergebnisabführung:

Da die Ergebnisverbesserungen vermutlich nicht ausschließlich im Wege der Kostenreduzierung und / oder durch Fahrgastzuwächse erreichbar sind, sollte es Ziel sein, einen Teil der Ergebnisverbesserung durch Tarifsteigerungen zu erreichen.

3. Bei den Preisanpassungen der einzelnen Kartenarten ist die Erkenntnis aus dem Projekt „Optimierung Stadtverkehr“ berücksichtigt worden, wonach:
 - Der Preis für die Einzelfahrt bereits heute vergleichsweise hoch ist.
 - Die Preise der Zeitkarten auffallend niedrig sind.

Optimierungsvorschläge

Daneben ist über alle Fahrausweise gleichmäßig davon ausgegangen worden, dass die Preiserhöhung jeweils 2 % Abwanderung verursacht.

Dabei handelt es sich um eine Schätzung die auf Erfahrungswerten beruht, aber wegen fehlender Untersuchungen auf Lindau bezogen nicht abgesichert werden kann.

→ **Beschluss AR SVL vom 19.10.2015**

Umsetzung

➤ Januar 2016

Optimierungsvorschläge

Tarifvergleich Stadtbussysteme

Stadt	Lindau D	Oerlinghausen D	Rheinstetten D	Überlingen D	Frauenfeld CH
Bundesland/Kanton	Bayern	Nordrhein-Westfalen	Baden-Württemberg	Baden-Württemberg	Thurgau
Einwohner	26'000	18'000	21'000	22'000	24'000
Jahreskarte					
Übertragbar ¹	EUR 316.00	EUR 626.00 +67%	EUR 682.00 +86%	EUR 387.00 +23%	-
nicht Übertragbar ²	-	EUR 626.00	EUR 682.00	EUR 387.00	CHF 474.00
Monatskarte					
Übertragbar ³	EUR 31.60	EUR 63.60 +102%	EUR 66.00 +78%	EUR 42.00 +33%	-
nicht Übertragbar ⁴	-	EUR 63.60	EUR 66.00	-	CHF 63.00
Tageskarte	EUR 6.40	EUR 6.60 +4%	EUR 6.00 +11%	EUR 4.20 -22%	CHF 6.20 +16%
Einzelfahrkarte	EUR 2.10	EUR 2.30 +10%	EUR 1.80 -14%	EUR 2.10 +0%	CHF 2.30 +10%
Schülerkarte (monatlich)	EUR 26.00	EUR 48.30 +93%	EUR 46.60 +82%	EUR 33.60 +34%	-
Bemerkungen		1+2 und 3+4; Wahl zwischen Übertragbar und nicht Übertragbar möglich	1+2 und 3+4; Wahl zwischen Übertragbar und nicht Übertragbar möglich	1+2; Wahl zwischen Übertragbar und nicht Übertragbar möglich	

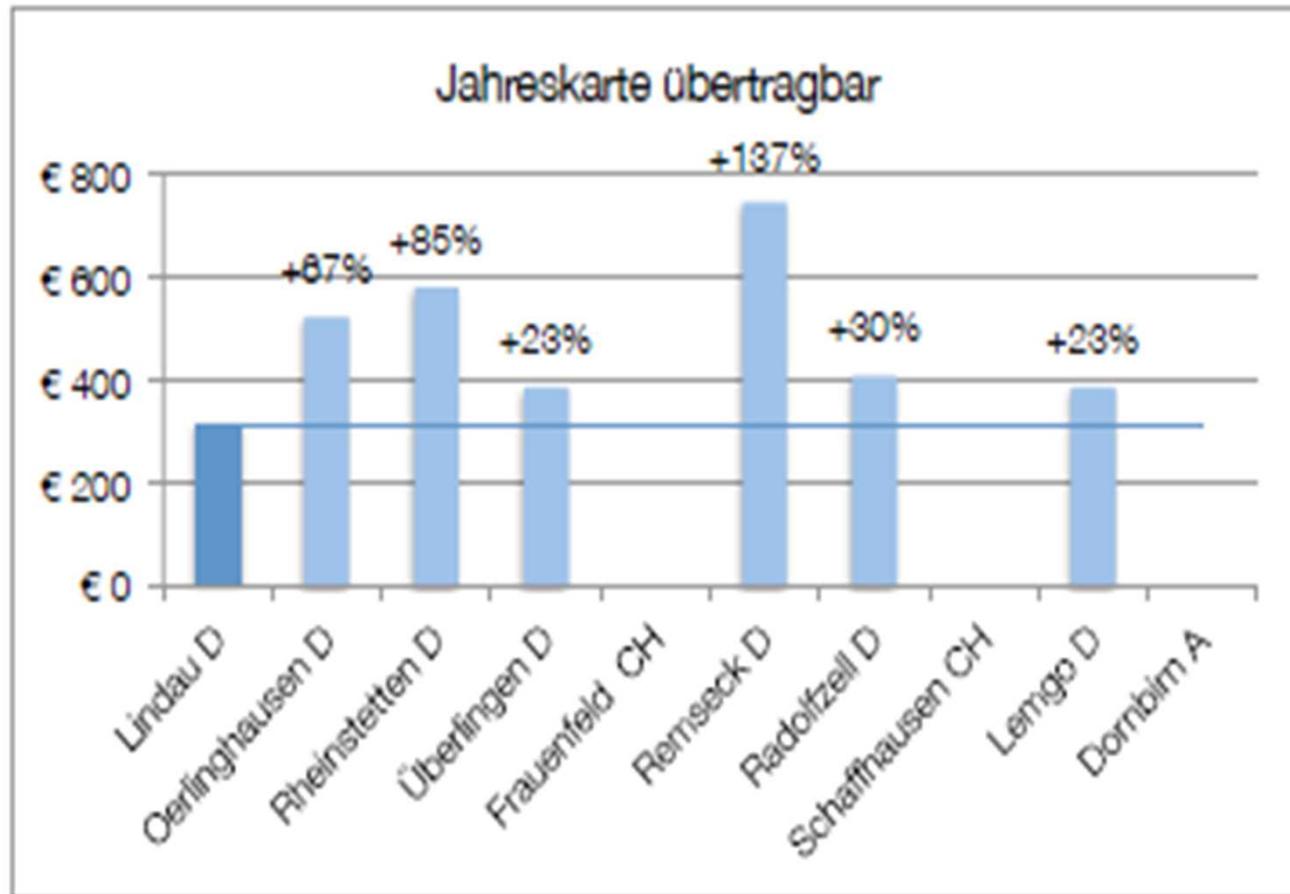
Optimierungsvorschläge

Tarifvergleich Stadtbussysteme

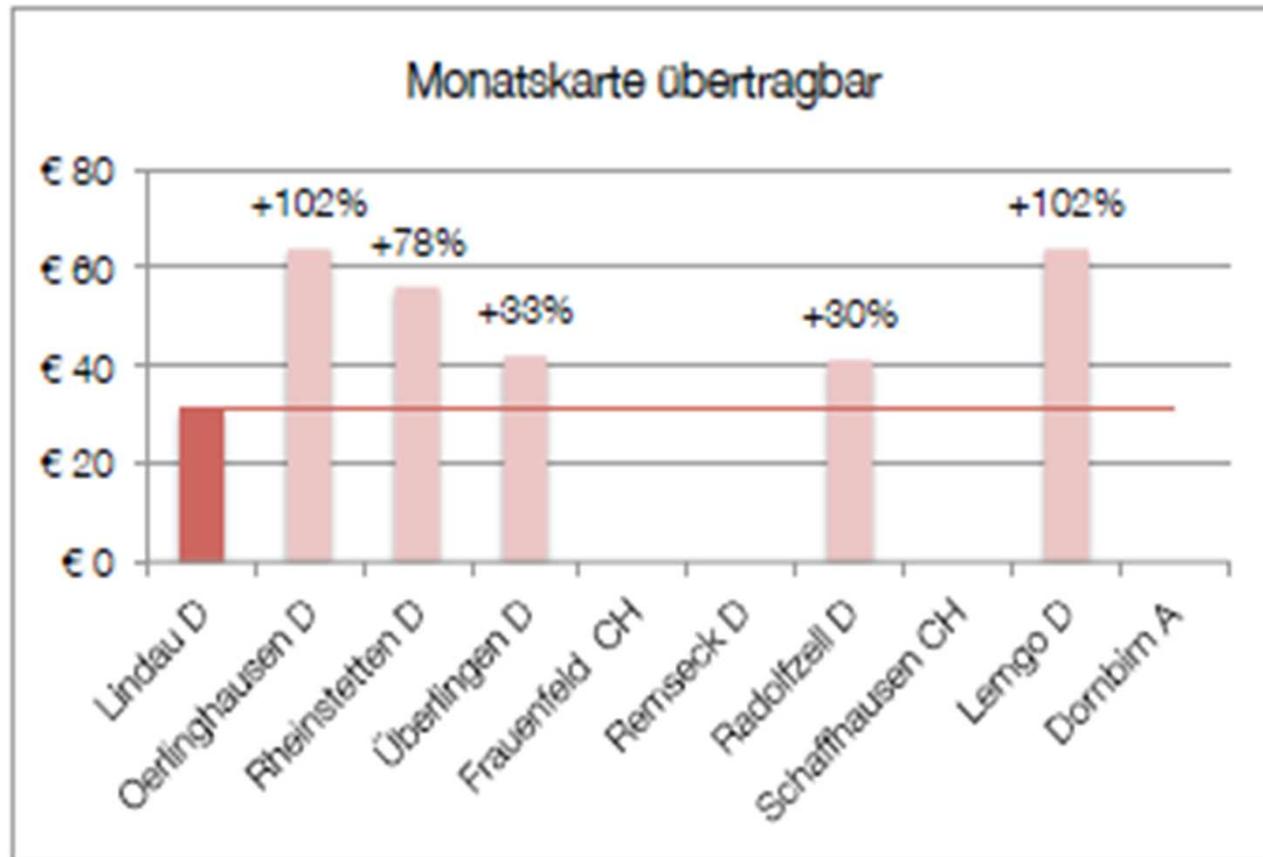


Stadt	Lindau D	Remseck D	Radolfzell D	Schaffhausen CH	Lemgo D	Dornbirn A
Bundesland/Kanton	Bayern	Baden-Württemberg	Baden-Württemberg	Schaffhausen	Nordrhein-Westfalen	Vorarlberg
Einwohner	25'000	25'000	31'000	36'000	41'000	47'000
Jahreskarte						
Übertragbar ¹	EUR 316.00	EUR 747.00 +137%	EUR 410.00 +30%	-	EUR 386.40 +23%	-
nicht Übertragbar ²	-	EUR 626.00	-	CHF 666.00	EUR 355.20	EUR 160.00
Monatskarte						
Übertragbar ³	EUR 31.60	-	EUR 41.00 +30%	-	EUR 63.60 +102%	-
nicht Übertragbar ⁴	-	EUR 62.60	-	CHF 69.00	-	EUR 20.00
Tageskarte	EUR 6.40	EUR 6.60 +22%	EUR 4.80 -11%	CHF 6.00 +11%	EUR 5.60 +4%	EUR 2.70 -60%
Einzelfahrkarte	EUR 2.10	EUR 2.30 +10%	EUR 2.20 +6%	CHF 3.00 +43%	EUR 2.30 +10%	EUR 1.40 -33%
Schülerkarte (monatlich)	EUR 26.00	EUR 44.80 +79%	EUR 28.00 +12%	-	EUR 49.20 +97%	EUR 1.63 -93%
Bemerkungen		1; TicketPlus mit Vorteilen gegenüber nicht Übertragbarer Jahreskarte				

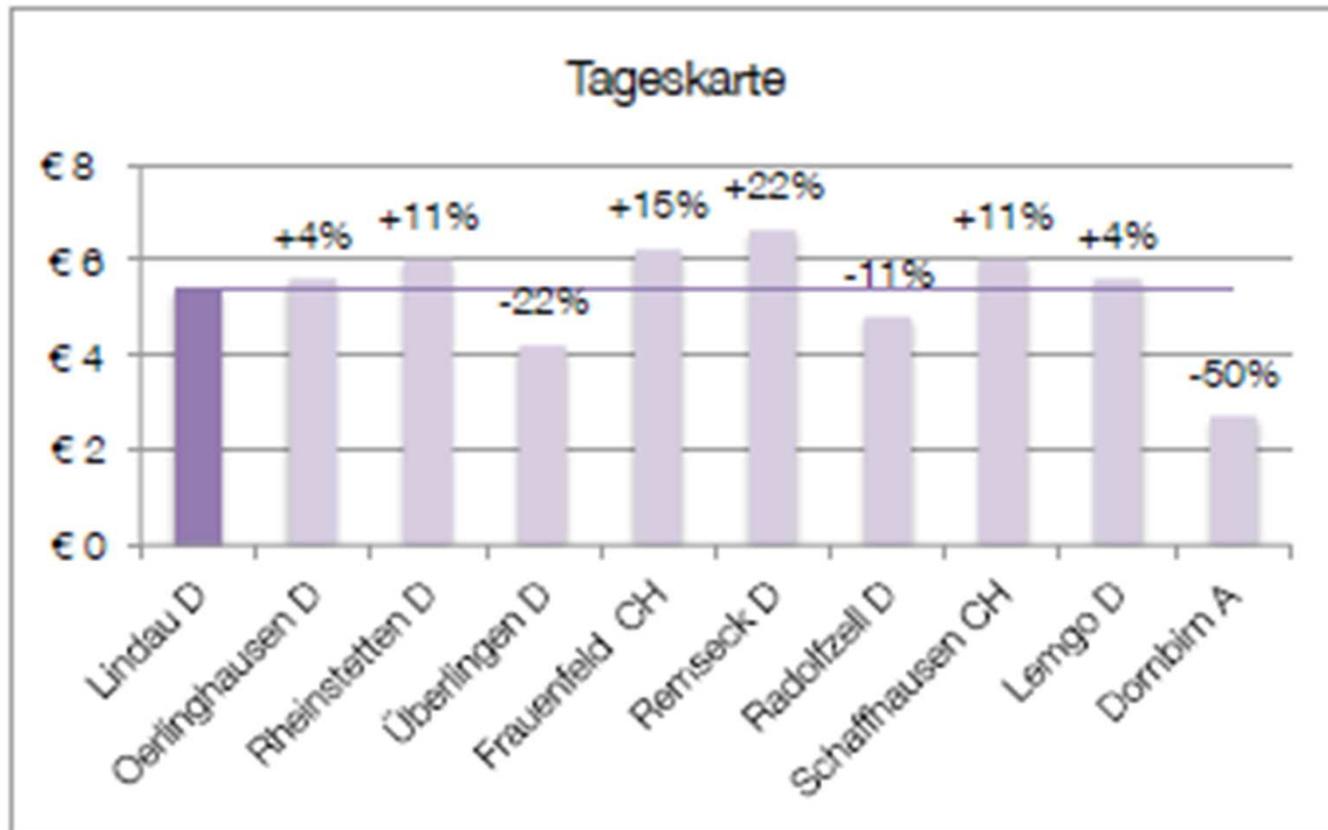
Optimierungsvorschläge



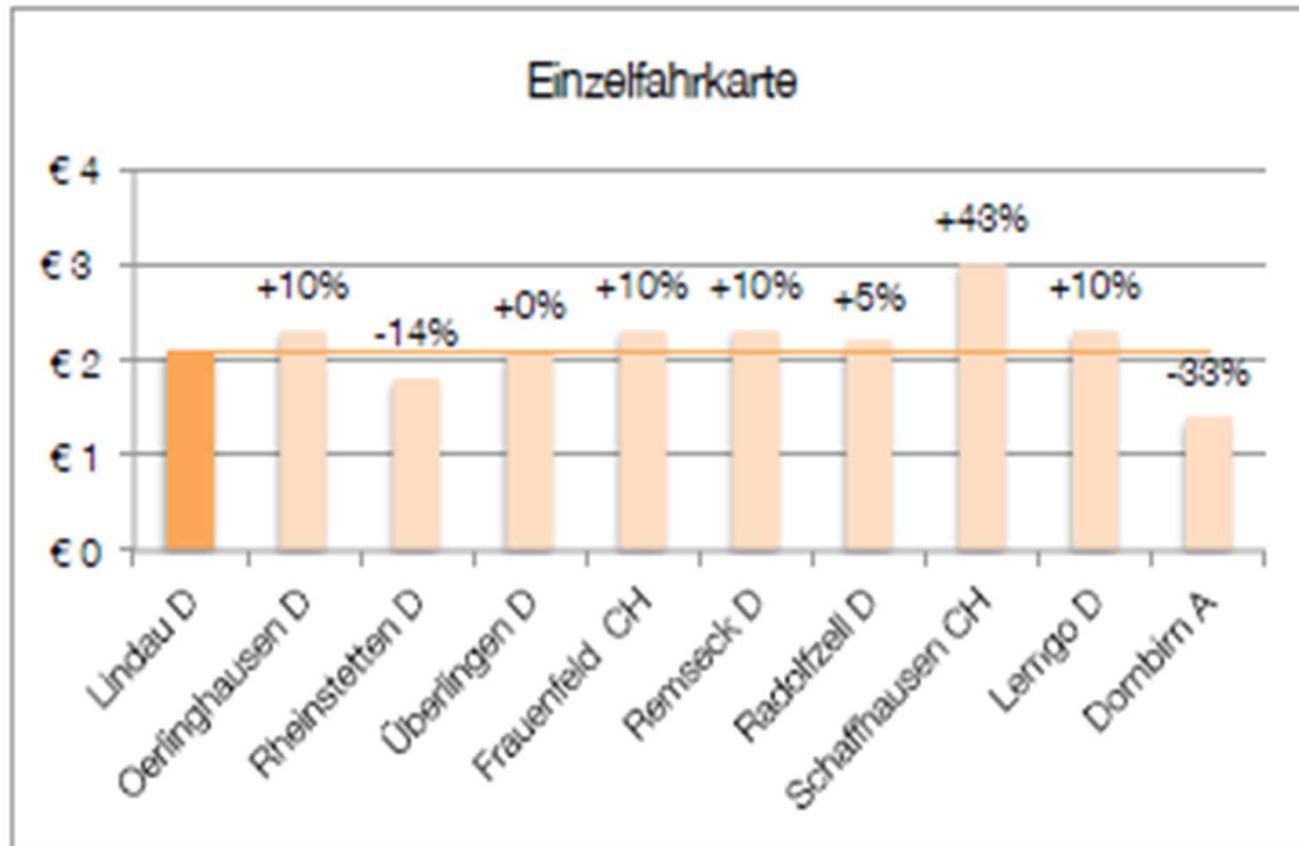
Optimierungsvorschläge



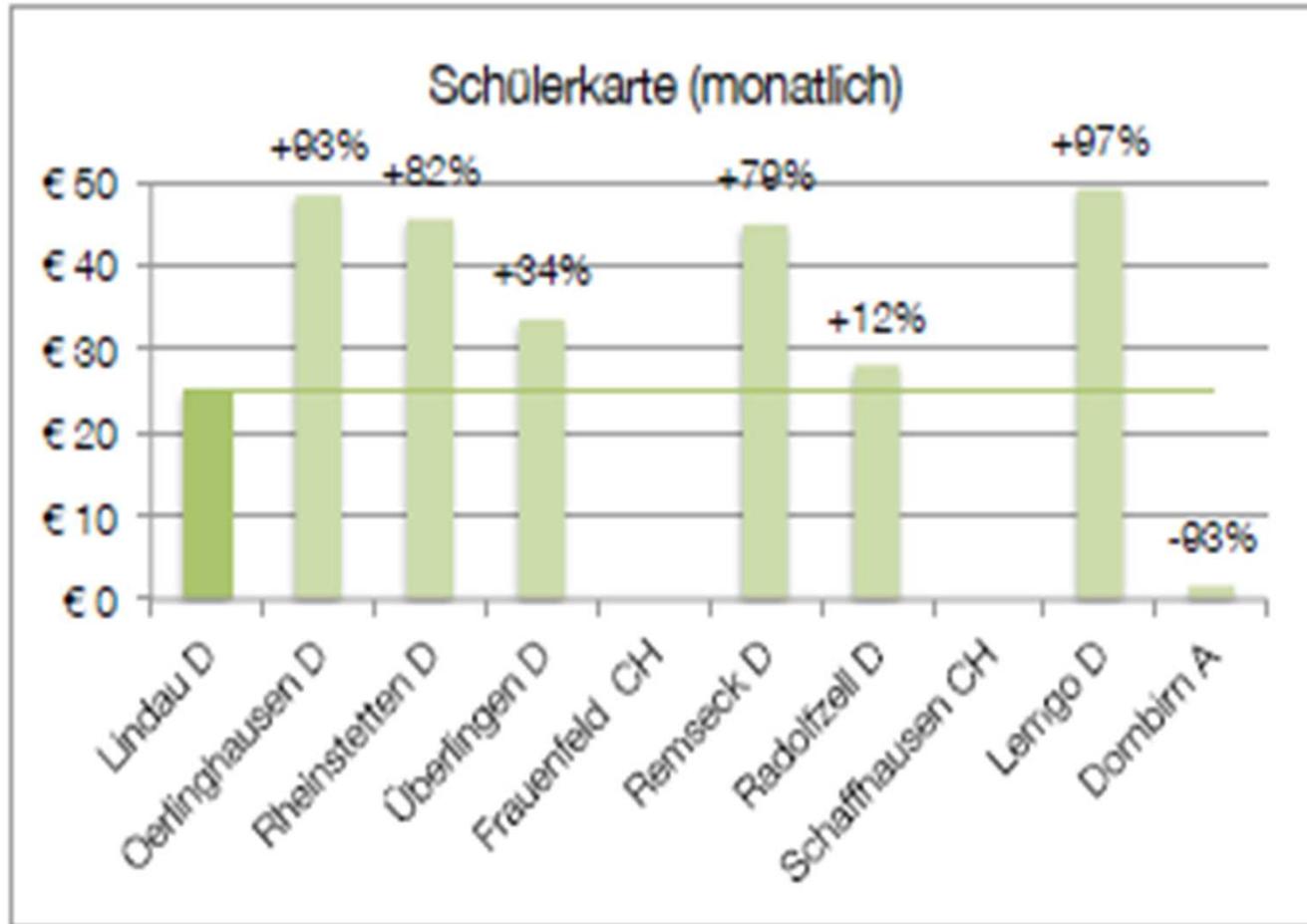
Optimierungsvorschläge



Optimierungsvorschläge



Optimierungsvorschläge



Jahr	bis 30.06.2003	ab 01.07.2003	ab 01.09.2006	ab 01.01.2008	ab 01.04.2009	ab 01.04.2011	ab 01.01.2014	ab 01.01.2016	Steigerung in %	ab 01.01.2018	Steigerung in %
in Prozent								5%		5%	
Einzelkarte											
Erwachsene	1,30 €	1,50 €	1,60 €	1,80 €	1,90 €	2,00 €	2,10 €	2,20 €	4,76	2,30 €	4,55
4-Fahrten-Karte Erwachsene NEU								8,40 €		8,80 €	4,76
Familien	2,60 €	3,00 €	3,40 €	3,80 €	4,00 €	4,00 €	4,20 €	4,40 €	4,76	4,70 €	6,82
24-Stunden-Karte											
Erwachsene	3,00 €	3,50 €	4,00 €	4,50 €	5,00 €	5,20 €	5,40 €	5,70 €	5,56	6,00 €	5,26
Kinder	1,50 €	1,80 €	2,00 €	2,30 €	2,50 €	2,60 €	2,60 €	2,80 €	7,69	2,90 €	3,57
Familien	6,00 €	7,00 €	8,00 €	9,00 €	10,00 €	10,40 €	10,80 €	11,30 €	4,63	12,00 €	6,19
Gruppen-Tageskarte NEU											
Erwachsene (max. 5 Personen)								12,00 €		15,00 €	25,00
8-Tage-Karte											
Erwachsene		9,00 €	10,50 €	12,00 €	13,50 €	14,50 €	15,00 €	16,00 €	6,67	17,00 €	6,25
Kinder		4,50 €	5,00 €	5,50 €	6,00 €	6,50 €	6,50 €	7,00 €	7,69	7,30 €	4,29
Familien		18,00 €	21,00 €	24,00 €	27,00 €	28,50 €	29,60 €	31,10 €	5,07	32,70 €	5,14
Monatskarte											
Erwachsene	21,00 €	23,00 €	24,00 €	26,00 €	28,60 €	30,50 €	31,50 €	34,00 €	7,94	36,00 €	5,88
2 Partner	32,00 €	34,00 €	36,00 €	40,00 €	44,00 €	47,00 €	55,00 €	60,00 €	9,09	62,00 €	3,33
Schüler/Azubi	16,50 €	18,50 €	19,50 €	20,50 €	22,50 €	24,00 €	25,00 €	28,00 €	12,00	30,00 €	7,14
Schülerwochenkarte ab 01.09.08				6,80 €	7,50 €	8,00 €	8,30 €	9,50 €	14,46	10,00 €	5,26
monatl. Jahreskarte											
Erwachsene (12x monatl.)	15,50 €	17,50 €	19,00 €	20,50 €	22,75 €	24,75 €	26,25 €	28,50 €	8,57	30,00 €	5,26
2 Partner (12x monatl.)	23,25 €	26,25 €	29,00 €	31,75 €	35,00 €	38,00 €	40,75 €	43,00 €	5,52	45,00 €	4,65
jährl. Jahreskarte											
Erwachsene (1x jährlich)	186,00 €	210,00 €	228,00 €	246,00 €	273,00 €	297,00 €	315,00 €	342,00 €	8,57	360,00 €	5,26
2 Partner (1x jährlich)	279,00 €	315,00 €	348,00 €	381,00 €	420,00 €	456,00 €	489,00 €	516,00 €	5,52	540,00 €	4,65
Jobticket 10 - 49 Stück	174,00 €	198,00 €	198,00 €	198,00 €	198,00 €	198,00 €	228,00 €	279,00 €	22,37	300,00 €	7,53
Jobticket ab 50 Stück	171,00 €	195,00 €	195,00 €	195,00 €	195,00 €	195,00 €	225,00 €	276,00 €	22,67	290,00 €	5,07

Optimierungsvorschläge

21. Beschleunigungsmaßnahmen

- Besonders Linien 1 und 3
- Optimierung der LSA - Ansteuerung Berliner Platz , Kemptener Straße und Ludwig-Kick-Straße
- Überprüfung der Geschwindigkeitsbeschränkungen in deren Linienwegen
- Behinderungsfreiheit in der Bregenzer und Kolpingstraße nach Fertigstellung der Bahnunterführung
- Alternativen:
 - Einkürzung der Linien
 - Teilung Linie 3 Süd in kurz (3 a) und schnell (3 b) - siehe Vorschlag 16

Umsetzung

- sofort und laufend

Ergebnisverbesserung p.a.

- Fahrgastgewinne

Optimierungsvorschläge



22. bedarfsorientierte Verkehre (Rufbus/ Anrufsammeltaxi)

- Zur Erschließung von heute mangelhaft angebundenen Bereichen und durch alternierende Linienführung entstehende Taktlücken

Umsetzung

- im Rahmen des KLiMo

Ergebnisverbesserung p.a.

- Fahrgastgewinne

Optimierungsvorschläge



23. Lage ZUP

- Im Zusammenhang mit der Errichtung des Fernbahnhofs Reutin ergibt sich die Chance einer besseren Verknüpfung der einzelnen Verkehrsträger. Dies soll im Rahmen des KLiMo näher untersucht werden.

Umsetzung

- im Rahmen des KLiMo

Ergebnisverbesserung p.a.

- Fahrgastgewinne

Beschlussfassung

Der Werkausschuss GTL empfiehlt dem Stadtrat zu beschließen, dass

1. die Optimierungsvorschläge 1 bis 5 sowie 22 und 23 im Rahmen des KLiMo-Prozesses geprüft und ggf. zur Umsetzung vorgeschlagen werden.
2. die Optimierungsvorschläge 6 und 7 nach Fertigstellung der Bahnunterführung Langenweg umgesetzt werden.
3. die Optimierungsvorschläge 9 bis 11, 15 und 16 ab Januar 2016 umgesetzt werden.
4. die Optimierungsvorschläge 13 und 14 weiter abgestimmt und geprüft werden.
5. der Optimierungsvorschlag 17 ab Mai 2016 umgesetzt wird, finanziert über die erhöhten Badeintrittspreise.
6. der Optimierungsvorschlag 21 bis 31.12.2016 umgesetzt wird.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**